den Beirath Altenburg zu eröffnen. Das Amt verwalten die nächsten Hh. von Hrs. Geh. Hofrath „Lepsius für mich vorläufig, die Bibliothek als Schatz des Amts durch Kauf hat bekanntlich das Lottner'sche Bibliothek Amt in Berlin die Gefälligkeit des Hrn. Bibliothekars Dietze hier benutzen. Einiges bleibt noch, vorläufig in London, zu vorläufigen Ueberg: was letzten Schritts Bonifatius, das ganze Amt gewinnt Kräfte für die Arbeiten besonders schwer aufzutreiben sind. Was die Anordnung des Beirathes habe ich vorläufig mit Hrn. v. Bickel correspondiert, dessen Altenburgerin vor allem zu einer willigen Umgestaltung der Ausgabe Stoffes zwingen. Ich hoffe im Herbst mit den Drucken des Bonifatius beginnen zu können, so große Schwierigkeiten auch die Anordnung noch verursacht. Für die folgenden Beiratsmitglieder, die uns vielleicht gestatten werden, ein Verzeichnis bis zum J. 840 herzustellen, sehe ich auch der Anordnung des Hrn. Dr. Rodenberg.

Das 3. Band der Regesta pontificum ist bis zum 58. Bogen gedieh, hat aber hier noch eine lange Unterbrechung erfahren, ~~weil~~ weil der Herausgeber Hr. Dr. Rodenberg, durch Kränklichkeit, eigene Arbeiten und unsere Gottmonopol verzögert, seine Mitarbeiterschaft vom 1. Nov. 1891 bis 15. März 1892 einstellen ließ. Da er sie nunmehr wieder aufgenommen hat, so wird der Band binnen Ablauf des Jahres fertig werden.

Die Kreditforderung für die Epistolae setzt sich zusammen aus dem Gehalt des Vorsitzenden mit 750 M., dem Gehalt des Hrn. Dr. Rodenberg mit 2160 M., Honorar für Herrn Dr. Hartmann 600 M. (wenn er reist) und inclusive 140 M., zusammen mindestens 3650 M.

Berlin 1. April 1892.

E. Dümmler